

Imperialismus und Zionismus, die gemeinsamen Feinde der Völker in der Region



Genossin Ashraf Dehghani

Die Menschen auf der ganzen Welt werden in diesen Tagen Zeugen abscheulicher Verbrechen und Gräueltaten, die von der rassistischen israelischen Regierung gegen das wehrlose, nicht militärisch ausgebildete palästinensische Volk begangen werden.

Aufgrund der brutalen israelischen Militärbombardements haben sich im Gazastreifen erschütternde Szenen der Tötung palästinensischer Männer, Frauen und Kinder abgespielt. Verletzte Kinder, blutüberströmt, in den Armen von Erwachsenen, die verzweifelt von einem Ort zum anderen ziehen. Zerstörte Häuser und die Überreste der Menschen, die in diesen Häusern lebten, Verwundete, die unter den harten Bedingungen des Krieges kaum Hoffnung auf Behandlung haben, und eine riesige Zahl von Vertriebenen, die die israelische zionistische Regierung ins Elend gestürzt hat, während sie gleichzeitig die Versorgung der Menschen mit Lebensmitteln, Wasser und Brennstoff in dem Land blockiert, das den Titel "größtes Freiluftgefängnis der Welt" verdient hat - keines dieser Verbrechen lässt sich mit Worten angemessen beschreiben. Jetzt leben diese wehrlosen Menschen in ständiger Angst vor einer israelischen Militärinvasion in den Gazastreifen, die Tag und Nacht zu einem neuen Zyklus des Völkermords führt. Die israelische Regierung hat sich gegenüber der informierten und aufmerksamen Weltgemeinschaft lange als Wächter des amerikanischen Imperialismus im Nahen Osten dargestellt. Die zionistischen Machthaber Israels haben durch die Schaffung von Krisen im Nahen Osten immer wieder den Verkauf von Großwaffen und die Ausweitung ihres militärisch-industriellen Komplexes erleichtert. Im Grunde genommen gilt Israel als Stützpunkt und Hochburg der Vereinigten Staaten im Nahen Osten. Die Bedeutung der Interessen, die die israelische Apartheidregierung für die Vereinigten Staaten hat, geht so weit, dass US-Präsidenten zuweilen erklärt haben, Israel sei der 52. Staat Amerikas. So bezeichnete Ronald Reagan 1981 Israel als den "amerikanischen Flugzeugträger im Nahen Osten". George W. Bush erklärte 2006, als die Bevölkerung des Libanon und die Palästinenser in diesem Land vom israelischen Militär angegriffen wurden, Berichten zufolge: "Was im Libanon und in Palästina geschieht, ist keine israelische Operation, die von Amerika unterstützt wird; es ist eine amerikanische Operation, die von Israel ausgeführt wird." Oder Joe Biden, der gegenwärtig auf dem Stuhl des US-Präsidenten sitzt, betonte 1984, als er eine US-Investition in Höhe von 3 Milliarden Dollar zur Unterstützung Israels bestätigte und verteidigte, deutlich: "Wenn Israel nicht existieren würde, müssten die Vereinigten Staaten von Amerika ein Israel schaffen, um ihre Interessen in der Region zu schützen."

Heute unterstützen und billigen die Behörden der Vereinigten Staaten und ihre imperialistischen Verbündeten, ohne sich zu bemühen, das Gesicht ihrer kriegstreiberischen Politik zu verbergen, offen die brutalen Verbrechen des israelischen Militärs gegen die nicht kämpfende Bevölkerung von Gaza, insbesondere gegen Kinder. Sie drängen auf die Fortsetzung dieses grausamen Krieges gegen die unbewaffneten palästinensischen Massen. Mittendrin hat Präsident Biden, der derzeitige Präsident der Vereinigten Staaten, ein Maß an Dreistigkeit erreicht, indem er vorschlug, dass die Vereinigten Staaten Israel mit neuen Raketen versorgen sollten, um die auf Gaza abgefeuerten Raketen aufzufüllen (von denen wir wissen, dass sie Zerstörung in Gaza verursacht und Kinder und Nichtkombattanten in Blut getaucht haben). Auf diese Weise haben der amerikanische Imperialismus und seine Partner der israelischen Regierung die Tür geöffnet, um einen weiteren 11. September vorzubereiten, indem sie das schreckliche Massaker an israelischen Bürgern durch die Hamas nutzen, das als vollständige Besetzung des Gazastreifens verurteilt wird. Bei all dem fällt auf, dass George W. Bush im Jahr 2001 seine Kriegsverbrechen gegen die unterdrückten Massen im Irak und in Afghanistan mit den Ereignissen des 11. September als Vorwand rechtfertigte und behauptete, den Menschen in diesen Ländern Demokratie und Freiheit zu bringen, während seine Amtskollegen heute ihre angeblichen "Menschenrechts"-Ansprüche offen mit Füßen treten. Sie haben alle Grausamkeiten, Schrecken und abscheulichen Taten der israelischen Armee und Regierung gebilligt, einschließlich des Abschneidens lebenswichtiger Ressourcen für das palästinensische Volk und des Einsatzes von weißem Phosphor zur Tötung

von Zivilisten. Im Grunde genommen haben sie diese kriminellen Kräfte ermutigt und praktisch einen Holocaust in Gaza in Gang gesetzt, der schlimmer ist als der von Hitler.

Man muss sich wirklich fragen, welche Bedingungen in der Welt unter der Herrschaft der Imperialisten sie dazu gezwungen haben, eine solche Dreistigkeit an den Tag zu legen und ihr wahres Gesicht auf diese Weise zu offenbaren. Erinnern wir uns daran, dass die Kapitalisten (Bourgeoisie), als sie 1789 in Frankreich die politische Macht ergriffen, unter so günstigen Bedingungen lebten, dass sie sogar aufgeklärte und demokratische Denker wie Voltaire und Jean-Jacques Rousseau hervorbringen konnten. Heute jedoch, da das kapitalistische System vor seinem unvermeidlichen Untergang steht, befinden sich die imperialistischen Kapitalisten in einer derartigen Zwickmühle, dass sie ihr Überleben und den Fortbestand ihres korrupten kapitalistisch-imperialistischen Systems nur dadurch sichern können, dass sie auf die regressivsten Mittel und Ideologien zurückgreifen, wie den jüdischen Fundamentalismus und den islamischen Fundamentalismus. Dies ist der Grund für die Dreistigkeit und den moralischen Bankrott der imperialistischen Behörden und ihrer zionistischen Verbündeten. Die Welt des imperialistischen Kapitalismus befindet sich in einem Zustand, in dem die Herrschenden ihr kriminelles Gesicht kaum noch verbergen können.

In Wirklichkeit sind der Zionismus und der Imperialismus, die Feinde, die heute die tapferen palästinensischen Kämpfer brutal angreifen, die gemeinsamen Feinde aller Völker des Nahen Ostens. Daher ist der Kampf jedes einzelnen Volkes in dieser Region gegen Imperialismus und Zionismus Teil eines umfassenderen Kampfes, um diesen gemeinsamen Feind zu schwächen und schließlich zu besiegen. Auf dieser Grundlage muss gesagt werden, dass das Schicksal des unterdrückten, aber widerstandsfähigen palästinensischen Volkes mit dem Schicksal der anderen Völker in der Region verwoben ist. An dieser Stelle muss ausdrücklich erwähnt werden, dass der islamische Fundamentalismus als Instrument der imperialistischen Vorherrschaft in der Region auch eine Rolle dabei gespielt hat, den Kampf der unterdrückten palästinensischen Massen durch angegliederte und reaktionäre Gruppen wie Hamas, Islamischer Dschihad und Hisbollah abzulenken und zu untergraben. Diese Gruppen, die konterrevolutionäre Aktionen durchführen, um den Kampf des Volkes zu entgleisen und zu untergraben, stellen ein weiteres Hindernis für die palästinensische Freiheitsbewegung und Revolution dar. Viele kompromissbereite Kräfte innerhalb der Bewegung haben sich immer wieder für Verhandlungen mit der israelischen Apartheidregierung eingesetzt, die in der Praxis gezeigt hat, dass sie zu keinerlei Abkommen bereit ist. Realistisch gesehen liegt die Befreiung dieses Volkes jedoch in der Zerstörung der imperialistischen und zionistischen Vorherrschaft im Nahen Osten. Dies ist die einzige wirkliche Perspektive, die sich durch den Kampf des entschlossenen palästinensischen Volkes an der Seite anderer Völker der Region verwirklichen lässt. In einem solchen Szenario kann das palästinensische Volk in Frieden und Ruhe zusammen mit den anderen Bewohnern seines Landes in einem demokratischen Kontext leben.

Tatsache ist, dass alle Völker im Nahen Osten einem gemeinsamen Feind gegenüberstehen, und der entschlossene Kampf eines jeden von ihnen, einschließlich des Widerstands des iranischen Volkes gegen diesen gemeinsamen Feind, der durch die Konfrontation mit den dem Imperialismus nahestehenden Regimen in ihrem eigenen Land geführt wird, ebnet den Weg für die Befreiung verschiedener Völker in der Region. Dieses gemeinsame Schicksal sollte zweifellos jeden freiheitsliebenden Menschen und jede revolutionäre Kraft im Nahen Osten zu der Einsicht bringen, wie wichtig es ist, den Kampf des palästinensischen Volkes auf jede erdenkliche Weise zu unterstützen, insbesondere die Menschen in Gaza, die den abscheulichsten Formen der Aggression durch Imperialismus und Zionismus ausgesetzt sind.

Am Ende gehört der Sieg den unterdrückten Völkern, Niederlage und Schande sind das Schicksal ihrer diversen Feinde.

16. Oktober 2023